

AUSTRO times



NATUR AUF HÖCHSTER EBENE

Holen wir uns jetzt das Grün
aufs Haus

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Austrotherm® übernimmt weiteren
österreichischen Produktions-
standort.

EPS SAMMELN

Neues Recyclingservice etabliert
Kreislaufwirtschaft auch für EPS.



Robert Novak und Heimo Pascher, Geschäftsführung Austrotherm GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie die Zeit vergeht: Ein Jahr ist es schon her, dass ich, Heimo Pascher, die Geschäftsführung der Austrotherm Gruppe übernehmen durfte, und gemeinsam haben wir schon viel bewegt. In dieser Ausgabe lesen Sie einiges darüber: zum Beispiel vom Start der Produktion in unserem neuen Werk in Zabok, Kroatien, von der Eröffnung des ersten Austrotherm-Standorts in Griechenland nahe Athen (beides auf den Seiten 28/29), und allem voran (Seite 3) von unserem dritten Werk in Österreich, das in Michelhausen schon fleißig Austrotherm EPS® produziert und damit die Lieferwege zu unseren heimischen Kunden verkürzt. Aber nicht nur bei der Erzeugung, auch beim Recycling von Dämmstoffen geht ordentlich was weiter. Das Forschungsprojekt EPSolutely, das an einer Kreislaufwirtschaft für expandiertes Polystyrol arbeitet, hat mit dem Start des österreichweiten EPS Recyclingservices das nächste Level erreicht: Lesen Sie mehr dazu ab Seite 10.

Unser Leitartikel befasst sich mit einem Thema, das gerade einen positiven Trend erfährt – dem Gründach. Wie begrünte Dächer die Auswirkungen der Klimakrise teilweise abfangen können, erfahren Sie ab Seite 4.

Passend zu den topaktuellen Inhalten gibt es diesmal auch Neues fürs Auge: eine kleine Auffrischung im Erscheinungsbild, die das Magazin in der Optik leichter und moderner macht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und halten Ihnen die Daumen bei unserem Gewinnspiel.

Robert Novak und Heimo Pascher

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich-Schmid-Str. 165, GF: Dr. Heimo Pascher, Tel.: +43 2633/401-0 | austrotherm.com | Projektmanagement Austrotherm: Mag. (FH) Stefan Hollaus und Stephanie Poller, MSc, E-Mail: stefan.hollaus@austrotherm.at, stephanie.poller@austrotherm.at | Konzept & Umsetzung: WAHRHEIT Werbeagentur GmbH, Wien | Druck: Samson Druck GmbH (ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen) | Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche | Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages. Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. | Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100 Prozent Eigentum der Austrotherm GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 837



Natur auf höchster Ebene

Um Hitze und Starkregen abzufangen und neue Erholungsräume zu schaffen, holen wir uns das Grün aufs Haus – auch in der Kombi mit Solarenergie. Austrotherm XPS® ist als Dämmung bestens geeignet.



Tipps vom Klimajäger

In unterhaltsamen Kurzvideos gibt Klimaexperte Andreas Jäger Ratschläge, wie man beim Wohnen Energie und Kosten spart. Zum Beispiel mit den aktuellen Förderungen.



Technik mit Stil

Im Austrotherm Sohlbankanschlussprofil fand man die saubere Lösung für verschiedenste technische Aufgaben an der Fassade einer Döblinger Villa.



2 **Editorial // Inhalt // Impressum**

Coverstory

4 Natur auf höchster Ebene: das Gründach

Unternehmen

- 3 Dritter Produktionsstandort von Austrotherm® in Österreich
- 10 EPSolutely: Kreislaufwirtschaft für EPS
- 12 Der Klimajäger gibt Tipps zum Energiesparen
- 21 Digitale Dämmwelt: der neue Produktfinder
- 21 Austrotherm® ist bester Dämmstofflieferant 2024
- 24 Nachhaltigkeit in der Produktion von Austrotherm XPS®
- 28 25 Jahre Austrotherm Rumänien
- 28 Erster Austrotherm-Standort in Griechenland
- 29 Produktion bei Austrotherm Kroatien gestartet
- 30 Mit dabei auf der BAU 2025
- 30 Einblick in die Konzernzentrale
- 30 Trikots für den Fußball-Nachwuchs
- 31 Ausgezeichnete Online-Reputation
- 31 Personalnews: Stephanie Poller, Gerald Kropshofer, Wolfgang Hofbauer, Agon Smajlaj, Patrick Ulrich

Success Stories

- 14 Seniorenheim in Ostfriesland: Alterssitz für Otto?
- 16 Technik mit Stil: Privatvilla in Wien
- 18 Licht und Schatten: Wohnprojekt in Mödling
- 20 Tipps & Tricks von Architekt Benedict Marginter
- 22 Zurechtgerückt: Stadionausbau des SC HERZ Pinkafeld
- 26 Herzensbildung: Seminarräume am Sterntalerhof

Alle guten Dinge sind drei!

Mit der EPS-Sparte der Brucha GmbH erhöht Austrotherm® die Zahl seiner Produktionsstandorte in Österreich: Service- und Lieferqualität werden damit weiter ausgebaut, Wege verkürzt.

Austrotherm® verfolgt laufend das Ziel, seine Stärken weiterzuentwickeln. Die Übernahme der EPS-Produktion von Brucha setzt einen neuen Meilenstein: Mit 1. August 2024 hat Austrotherm® den Geschäftsbereich für EPS-Dämmstoffe übernommen und ebenso alle 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktion in Michelhausen, Niederösterreich, wird nach Pinkafeld und Purbach als dritter österreichischer Produktionsstandort fortgeführt.

Ab Tag eins

Heimo Pascher, Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe: „Gemeinsam mit den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dank der guten Abstimmung mit dem Brucha Team ist es gelungen, ab Tag eins unsere Produkte in gewohnter Qualität an die Kunden zu liefern.“ Das gesamte EPS-Produktportfolio wird nun von Michelhausen und Pinkafeld aus angeboten.

Zentrale Lage

Der EPS-Geschäftsbereich von Brucha ist die optimale Erweiterung des Produktions- und Logistiknetzwerks von Austrotherm in Österreich. Michelhausen liegt zentral zwischen St. Pölten und Wien – damit können Liefer- und Servicequalität für die Kunden weiter ausgebaut und Lieferwege verkürzt werden.

Herzlich willkommen im Team!

Gutes Team. Gutes Arbeitsklima.

AUSTROTHERM
Dämmstoffe

Die große Produktionshalle und der breite Maschinenpark ermöglichen die Herstellung von klimaschützender Wärmedämmung in gewohnter Austrotherm-Qualität. Die EPS-Sparte von Brucha passt hervorragend zu Austrotherm – beide Firmen sind familiengeführte österreichische Traditionsunternehmen mit Handschlagqualität.

Gut vorbereitet

„Wir nutzen jetzt die Zeit, um uns auf die kommenden Jahre vorzubereiten, in denen wir mit einer spürbaren Entspannung der Baukrise rechnen“, blickt Pascher optimistisch in die Zukunft und verspricht: „Wir werden auch weiterhin in den Standort Michelhausen investieren und hier weitere Arbeitsplätze schaffen.“

Von links:

Sebastian Schneider, Christoph Pröbstl, MSc, BA (Werksleiter Austrotherm Werk Michelhausen), Andreas Tuidler, Dr. Heimo Pascher (Geschäftsführung Austrotherm Gruppe), Wolfgang Burkert, Mag. Robert Novak (Geschäftsführung Vertrieb Austrotherm), Ali Bektas und Thomas Burkert.





Natur auf höchster Ebene

Die Hochwasser haben es heuer wieder eindrücklich gezeigt: Wir brauchen mehr Flächen zur Bewältigung von Niederschlägen. Um die Auswirkungen der Klimakrise zu mildern und neue Erholungsräume zu schaffen, holen wir uns jetzt das Grün aufs Haus.

Die Klimaveränderung bringt uns einmal lange Dürrezeiten, dann wieder mehr Niederschläge, als uns lieb ist. Doch in derart großen Mengen kann das Wasser nicht mehr versickern. Es überflutet stattdessen Felder und Straßen, reißt Brücken weg und lässt Hänge abrutschen, und es macht auch vor unseren Häusern nicht halt.

Starkregen und Hitzerekorde

Natürlich brauchen wir Menschen Wohnraum und Infrastruktur. Genauso brauchen wir auch Erholungsräume wie Wälder und Gärten, und wir brauchen Felder, auf denen unser Essen wächst. Und naturnahe Böden fehlen uns ganz besonders, wenn es um die Auswirkungen des Klimawandels geht.

Was Starkregen anrichten kann, hat dieser September gezeigt. Am anderen Ende des Spektrums stehen die Hitzerekorde. Speziell in Städten ist der Effekt im Sommer allgegenwärtig: Während bewachsener Boden kühlt, heizen sich versiegelte Flächen besonders stark auf. Der Asphalt wird zur Kochplatte. Da lohnt es sich, den Blick in die Höhe zu richten: Viele moderne Gebäude haben ein Flachdach und damit Platz für neues Grün.

Gründach als Lösung

„Dachbegrünungen werden noch immer stark unterschätzt“, erklärt DI Tino Blondiau, Leiter Bereich Klima der Energie- und Umweltagentur NÖ: „Für das Dach selbst bietet die Begrünung Schutz und erhöht

die Lebensdauer. Die Begrünung filtert Feinstaub, dämpft Lärm, erhöht die Biodiversität und ist auch noch etwas fürs Auge.“



DI Tino Blondiau, Leiter
Bereich Klima der Energie- und
Umweltagentur NÖ

Das grüne Dach steht grundsätzlich in zwei Ausführungen zur Wahl: Optisch zwar nicht spektakulär, aber durchaus leistungsfähig zeigt sich die extensive Variante. Sie verwendet Pflanzen, die Trockenheit vertragen und sich weitgehend selbst erhalten; die Anlage ist damit sehr pflegeleicht. Und weil der Bewuchs niedrig bleibt, reicht eine Aufbauhöhe von 6 bis 15 Zentimetern. Das hält auch das Gewicht gering:

einem Garten angeeignet werden lassen würde. Auch der Schichtaufbau muss entsprechend etwas leisten. Die Aufbauhöhe beträgt zwischen 30 und 100 Zentimeter. Ein Quadratmeter Dachfläche sollte daher imstande sein, ein Gewicht von 320 bis 1.200 Kilogramm zu tragen.

Bis zu 25 Grad weniger Aufheizung

Was kann das Gründach nun alles für uns tun? Dr. Gunter Mann, Präsident des deutschen Bundesverbands Gebäude-Grün, nennt drei Hauptwirkungen, die uns im Kampf gegen die Folgen der Klimakrise zugutekommen: „Als erstes

Luftqualität führt. Dass zugleich ein Lebensraum für viele verschiedene Pflanzen und Tiere entsteht, nützt der Artenvielfalt; gerade in den Städten könnten Gründächer hier eine wichtige Funktion übernehmen.

Kühleffekt durch Blattwerk

Wer schon einmal im Hochsommer einen ungedämmten Dachboden betreten hat, weiß: Ganz oben im Haus kann es extrem heiß werden. Ein hochwertig gedämmtes und begrüntes Dach verhält sich anders: Verglichen mit Dächern ohne Pflanzenbewuchs heizen sich Gründächer weit weniger stark auf. Und sie können noch mehr: Sie tragen sogar zur Senkung der Umgebungstemperatur bei. Das liegt an der Verdunstung durch die Pflanzen.



Pro Quadratmeter drücken nur 60 bis 180 Kilogramm aufs Dach. Als Pflanzen sind alle Arten aus dem Stein- und Gewürzgarten denkbar – von Dachwurz, Mauerpfeffer und Fetthenne bis hin zu Schnittlauch, Thymian, Oregano.

Anders die Intensivbegrünung – Pflanzungen von Stauden und Sträuchern, Rasenflächen und Bäumen können eine Oase fast wie zu ebener Erde schaffen. Das stellt natürlich höhere Ansprüche an die regelmäßige Versorgung mit Wasser und Nährstoffen, sprich: Es ist fast dieselbe Pflege nötig, wie man sie auch

die Überflutungsvorsorge: Das Dach kann Wasser zurückhalten und damit die Kanalisation entlasten. Zweitens die Vorsorge gegen Hitze: Die Verschattung mindert die Aufheizung des Gebäudes, und Verdunstungsvorgänge können aktiv kühlen.“ Nicht zu vergessen sei auch der Schutz der Dachabdichtung, „der Gründachaufbau als Schutzschild vor Extremwetter wie Hagel und Sturm“, betont Dr. Mann. Zusätzliche Vorteile sieht der Experte im Lärmschutz und in der Bindung von Staub und CO₂ – Pflanzen auf Gründächern filtern Schadstoffe und Feinstaub aus der Luft, was zu einer besseren

In jedem Begrünungsaufbau ist Wasser gespeichert – über Verdunstung durch die Blätter wird es wieder an die Umgebung abgegeben, es kühlt und befeuchtet die Luft. Umso größer wird dieser Effekt, je größer die Blattmasse pro Quadratmeter ist. Eine dünnschichtige Extensivbegrünung gibt an einem Sommertag etwa drei Liter Wasser je Quadratmeter ab. Bei einer Intensivbegrünung mit Sträuchern kann dieser Wert über 30 Liter erreichen. Logisch, dass sich Gründächer im Vergleich zu Bitumen- und Kiesdächern deutlich weniger aufheizen. Erforscht wurde das beispielsweise auf einem Gründach in



Gründächer entlasten die Entwässerungssysteme, indem sie die Rückhaltung von Regenwasser fördern.

Berlin: Als maximale Oberflächentemperatur wurden hier rund 30 Grad gemessen, auf dem benachbarten unbegrünten Bitumendach dagegen 55 Grad.

Füllmenge einer Badewanne

Apropos Wasser speichern: Gerade in Städten wird die Bewirtschaftung von Regenwasser zur Herausforderung, denn die Flächenversiegelung hat die Wasserbilanz deutlich verändert.

Das Regenwasser kann nicht mehr wie früher natürlich versickern und verdunsten, wodurch sehr viel mehr davon an der Oberfläche abfließen muss. Das belastet die Entwässerungssysteme, insbesondere bei Starkregen, wie er immer öfter vorkommt. Gründächer tragen dazu bei, die natürliche Wasserbilanz wiederherzustellen, indem sie die Rückhaltung fördern: „Retention“ lautet der Fachbegriff.

Ein Gründach mildert so die Folgen von Starkregen deutlich ab, denn das Regenwasser läuft erst dann in den Kanal, wenn das Bodensubstrat und die Speicherelemente gefüllt sind. Unglaublich: Ein einziger Quadratmeter Dachbegrünung kann bei 25 Zentimeter Aufbauhöhe bereits die Füllmenge einer Badewanne aufnehmen. Je höher die Substratschicht, desto mehr Wasser wird bei Bedarf gespeichert.



Dr. Gunter Mann,
Präsident des deutschen
Bundesverbands GebäudeGrün

Speicherspezialist

Für stark verbaute Gebiete wurde ein Gründach entwickelt, das noch höhere Mengen an Niederschlagswasser bewältigt. Das geschieht durch einen zusätzlichen Retentionsraum in Kombination mit einer Anstaudrossel. Der zeitverzögerte Ablauf entlastet die Kanalisation und die Vorfluter, Retentionsgründächer unterstützen damit noch intensiver den Überflutungsschutz.

Höhere Sonnenstrom-Erträge mit Photovoltaik

Photovoltaikanlagen auf Gebäuden gehören bereits zu den Standards unserer Energieversorgung. Die Kombination mit Begrünung steigert ihre Vorteile: „Die Pflanzen kühlen die Umgebung, so erbringt die Anlage sogar mehr Leistung“, berichtet Blondiau. Um etwa vier Prozent kann die Vegetation den Ertrag der PV-Anlage durch die Verdunstungskühlung erhöhen. Mit verringerter Schneelast werde es auch möglich, bestehende Flachdächer nachzurüsten, rät der Klimaexperte.

Was die Tragschicht für die Vegetation betrifft, gibt es zwei Möglichkeiten: Sie kann entweder über die komplette Dachfläche durchgehend gleich hoch aufgebaut werden – etwa 8 bis 10 Zentimeter, abhängig von Begrünungsart, Vege-

tationsziel und zu erzielender Mindestauflast – oder aber wellenförmig, mit Höhen von 6 bis 15 Zentimetern, sodass vor den Solarmodulen weniger Substrat liegt als darunter.

Die nachhaltige Umsetzung von Solar-Gründächern erfordert etwas Umsicht, wie Dr. Mann ausführt: „Zu beachten ist, dass die Pflanzen keinen Schatten auf die PV-Anlage werfen. Das erreichen wir vor allem durch aufgeständerte Module, die mit 20 bis 30 Zentimetern Abstand zur Substratoberfläche verlegt werden. Die PV-Aufständierungen werden im Gründachaufbau integriert.“ Module und Modulreihen müssen dabei so aufgestellt werden, dass eine regelmäßige Pflege und Wartung gut möglich sind.

Umgekehrt macht's Sinn

Für die Installation einer PV-Anlage lohnt es sich, das Flachdach als Umkehrdach auszuführen – als jene Konstruktion, bei der die Dämmschicht über der Dachhaut liegt. Der besondere Vorteil des Umkehrdachs: Hier können die PV-Module direkt auf der Dämmung installiert werden, das bringt hohe Stabilität, ohne die Dachhaut zu beschädigen.

Beim konventionellen Flachdach sind spezielle mechanische Befestigungen für die Paneele erforderlich, um Sicherheit gegen Wind und Wetter zu gewährleisten. Diese Systeme müssen in die Dachabdichtung eingebunden werden. Diese Dichtungsschicht muss dabei

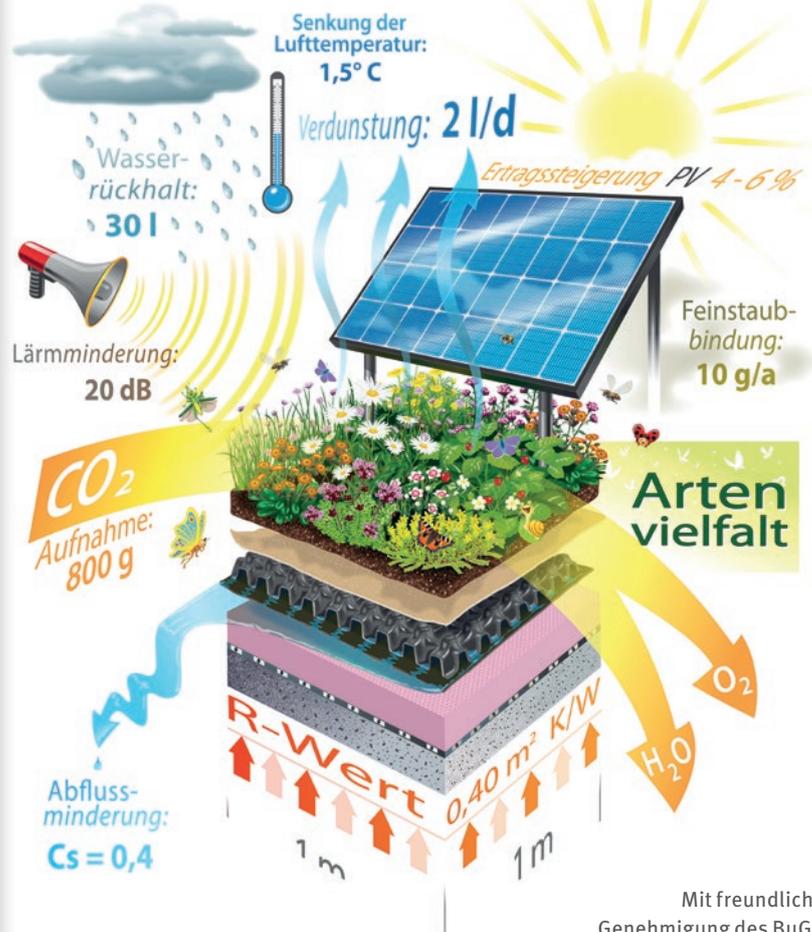
FAKTENCHECK

10 VORTEILE DER DACHBEGRÜNUNG

- 1. Kühlung und Verbesserung des Mikroklimas**
Wasserrückhalt, Verdunstung, Bindung von Staub und Luftschadstoffen
- 2. Freizeitflächen**
zusätzliche schöne grüne Landschaft im privaten und öffentlichen Bereich
- 3. Energieeinsparung und Kühlung**
Wärmedämmung und Hitzeschild
- 4. Gebäudeerhaltung**
längere Lebensdauer der Dachabdichtung
- 5. CO₂-Einsparung**
durch Humus und Pflanzenaufbau CO₂ einsparen
- 6. Minderung der Eingriffe in Natur und Landschaft**
Erhaltung der Artenvielfalt, Erweiterung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- 7. Beitrag zum Hochwasserschutz**
Regenwasserrückhalt und Minimierung der Abfluss-Spitzen
- 8. Lärm- und Strahlenschutz**
Luftschalldämmung, Minderung von Elektro- und Licht-Smog
- 9. Moderne Stadtplanung**
Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfelds
- 10. Wertsteigerung**
der Immobilie und des Wohngebiets

Extensive Dachbegrünung

Leistung eines Quadratmeters



Mit freundlicher Genehmigung des BuGG.



durchdrungen werden – was das Risiko von Undichtigkeiten birgt und mit der Zeit sogar zu Schäden am Gebäude führen kann.

Beim Umkehrdach jedoch wird die PV-Anlage direkt auf der Dämmung angebracht. So kann das Gewicht der Paneele genutzt werden, um eine stabile Befestigung zu erreichen – entweder durch Verkleben oder durch Beschweren der Solarpaneele mit Steinplatten oder Betonstein. Günstiger Nebeneffekt: Dämmplatten ebenso wie Paneele schützen die Dachabdichtung vor Temperaturschwankungen und Belastungen durch Wind, Schnee und Regen. Und weil die Durchdringung der Dachhaut nicht nötig ist, sinken sowohl Wartungsaufwand als auch Reparaturkosten, und die Lebensdauer des Flachdachs wird erheblich verlängert.

Langlebig durch getrennte Schichten

Ganz grundsätzlich bietet das Umkehrdach viele Vorteile: Da wäre zum einen die Langlebigkeit. Der Aufbau schützt die Feuchtigkeitsisolierung schon im Einbaustadium und danach bei der regelmäßigen Wartung

vor unbeabsichtigten Beschädigungen. Günstig ist auch die klare Trennung von Tragkonstruktion, Feuchtigkeitsabdichtung und Wärmedämmung in jeweils einer Schicht. Dampfbremse und Dampfdruckausgleichsschicht unter der Feuchtigkeitsabdichtung sind nicht notwendig.

Möglich wurde diese Dachkonstruktion erst durch die Entwicklung von Dämmstoffen, die praktisch kein Wasser aufnehmen, wie die rosa XPS-Dämmplatten von Austrotherm®. Die guten Erfahrungen mit Umkehrdächern hinsichtlich der Dauerhaftigkeit und des einfachen Aufbaus belegen die Wirtschaftlichkeit dieser Konstruktion. Aufgrund der ausgezeichneten Dämmleistung von Austrotherm XPS® kann die Dicke der Platten reduziert werden.

Im begrünten Umkehrdach werden nur XPS-Dämmstoffplatten mit Stufenfalz eingesetzt – sie ermöglichen eine schnelle und wärmebrückenfreie Verlegung. Damit die Wurzeln der Bepflanzung nichts anrichten können, wird die Dämmschicht mit einem Filtervlies geschützt.

„Begrünung filtert Feinstaub, dämpft Lärm, erhöht die Biodiversität und ist auch noch etwas fürs Auge.“

DI Tino Blondiau, Leiter Bereich Klima der Energie- und Umweltagentur NÖ

WICHTIGES GRÜN IN DER STADT

Welchen Stellenwert Grünräume insbesondere in städtischen und stadtnahen Gebieten haben, zeigt eine aktuelle Studie der Wiener Universität für Bodenkultur. Mit über tausend Befragten aus Wien und Umlandgemeinden wurde untersucht, wie Grünräume seit Beginn der COVID-Pandemie genutzt wurden.

Das Ergebnis ist eine deutliche Zustimmung zur gestiegenen Bedeutung von Grünräumen: 68 % der Befragten empfanden die Aussage „Es ist mir wichtiger geworden, Zeit im Grünen und in der Natur zu verbringen“ als sehr zutreffend oder zutreffend. Rund 90 % der Bevölkerung Wiens und der Umlandgemeinden empfanden den Aufenthalt in Grünräumen während der Pandemie als sehr wichtig oder wichtig für ihre psychische und mentale Gesundheit.

Das ergänzende Element

Die Dachrandkonstruktion bestand früher meist aus einer teuren Betonschalung und zusätzlichen Dämmelementen. Heute gibt es mit dem Attikaelement die kostengünstige Alternative zu dieser aufwändigen Bauweise. Es ist die ideale Ergänzung auch beim Gründach: Das leichtgewichtige Teil





ermöglicht die sichere Ausführung von wärmebrückenfreien Dachrandkonstruktionen. Und für den Verarbeiter

gewährleistet das Attikaelement die schnelle und einfache Verarbeitung und eine optimierte Logistik auf der Baustelle.

PRODUKTE FÜRS GRÜNDACH

Austrotherm Umkehrdachvlies WA

Ist selbst nicht aus XPS gemacht, ergänzt aber den XPS-Dämmstoff auf geniale Weise: als hochdiffusionsoffene, wasserabweisende Trennlage, die Temperaturen von minus 40 bis hin zu plus 80 Grad Celsius verträgt. Mit dem Vlies wird Oberflächenwasser zuverlässig abgeleitet und ein Unterfließen der Austrotherm XPS® Platten verhindert. Es ist ein verpflichtender Bestandteil eines Umkehrdach-Wärmedämmsystems.



Austrotherm XPS® TOP 30, 50, Austrotherm XPS® PLUS bzw. Premium

Austrotherm XPS® – die Dämmung für hohe Ansprüche. Die XPS-Produkte von Austrotherm® halten Druck stand, schützen wirksam gegen Wärmebrücken und sind völlig unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Nachhaltigkeit inklusive: Am Ende seines Lebenszyklus ist XPS recycelbar und – bei Abbau intakter Platten – sogar unverändert wiederverwendbar.



Austrotherm Attikaelement

Das Austrotherm Attikaelement kann bei allen gängigen Dachaufbauten zum Einsatz kommen: im Umkehrdach wie im Warmdach, im Neubau wie in der Sanierung. Die fertigen Elemente ermöglichen den Aufbau einer Attika in kürzester Zeit, sparen damit Kosten und gewährleisten zugleich einen wärmebrückenfreien Dachrand.



„Die Zeit von grünen Bildern in Nachhaltigkeitsberichten ist vorbei. Wir konzentrieren uns auf echte Lösungen, die wiederum signifikante Auswirkungen auf den CO₂-Fußabdruck haben“, betont Heimo Pascher.



EPSammeln!

Weg von der Entsorgung, hin zur Kreislaufwirtschaft – auch bei EPS:
Daran arbeitet das innovative Forschungsprojekt EPSolutely. Und der nächste Boost, das österreichweite EPS Recycling Service, ist bereits gestartet.

Seine Dämmprodukte noch umweltfreundlicher zu gestalten, daran arbeitet Austrotherm® in den letzten Jahren mit Hochdruck. Eines der vordringlichen strategischen Ziele in diesem Zusammenhang ist die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft für EPS-Produkte in Österreich. Die Idee: EPS-Abfälle sollen wieder der EPS-Produktion zugeführt werden und damit viele Zyklen der Wiederaufbereitung durchlaufen können.

Potenzial ungenutzt

Styropor ist prinzipiell voll recycelbar, doch die Recyclingquoten sind aktuell immer noch bescheiden. Nach wie vor geht ein großer Teil in die energetische Verwertung, und wertvolles EPS wird dem Wertschöpfungskreislauf entzogen.

Auch bisher wurde EPS recycelt, doch nicht zu seinem Vorteil: Die Baustellenabschnitte fanden ihren Weg in die Ausgleichsschüttung, wie sie beim Neubau zum Einsatz kommt. Das Problem dabei: Das Material kann danach nicht mehr verwendet werden, es erfährt sogenanntes „Downcycling“. Darunter versteht man die Umwandlung eines Produkts zu einem

qualitativ schlechteren Endprodukt. Die Kreislauffähigkeit von EPS wird nicht genutzt.

Die Quoten steigern

Im Gegensatz dazu will man – gemeinsam mit allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette – eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Kreislaufwirtschaft von EPS etablieren: Daher wurde das Forschungsprojekt EPSolutely ins Leben gerufen, geleitet von Fraunhofer Austria, gefördert vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie und abgewickelt von der Österreichischen Forschungsförderungs-GmbH (FFG).

Solide Vorarbeit

Im Zuge des Projekts wurde die Ausgangslage gründlich untersucht. Durchschnittlich fallen 6,7 Prozent der verarbeiteten EPS-Menge als

Verschnitte bei Baustellen ab, wie eine Umfrage ergab. Bereits jetzt werden 79 Prozent der Abschnitte getrennt gesammelt, davon sind 66 Prozent sehr sauber. Die Forschenden analysierten außerdem die Zusammensetzung der Baustellenabschnitte und fanden so heraus, wie das Material am besten wiederaufbereitet werden kann.

Neuer kostenloser Service

Seit September bieten Austrotherm® und weitere Projektpartner das EPS-Abhol-service für ganz Österreich: die kostenlose Abholung und Rücknahme von EPS-Abschnitten ab einer Menge von zehn Säcken. Nach der Sammlung wird das Material aufbereitet und im Werk wieder in die Produktion integriert. Das Service leistet einen wertvollen Beitrag zum



Ihre Vorteile

- ☉ Kostenlose Abholung von Ihrer Baustelle oder Ihrem Unternehmen
- ☉ Rücknahme von sauberen EPS-Baustellenverschnitten ab 10 Säcken
- ☉ Einsparung von Entsorgungskosten
- ☉ Eine ordentliche Baustelle ist garantiert.



Umwelt- und Klimaschutz, denn das EPS kann auf diese Weise zahlreiche Zyklen der Wiederverwendung durchlaufen, was sowohl Energiekosten als auch CO₂-Emissionen reduziert.

Auch für Verarbeiter und Bauherren bringt die Sammlung viele Vorteile: Die kostenlose Abholung von der Baustelle oder vom Unternehmen spart bares Geld für die Entsorgung. Ein Sack kann bis zu einem Kubimeter EPS-Abschnitte aufnehmen. Ab der Anzahl

von zehn Säcken werden die sauberen EPS-Verschnitte abgeholt; die Säcke können aber auch gerne direkt ins EPS-Werk zurückgebracht werden. Viele werden sich über das Nebenprodukt freuen – eine ordentliche Baustelle. Einzig zu beachten sind Sauberkeit und Sortenreinheit. Verschmutzte Verschnitte – die zum Beispiel

mit Kleber verunreinigt sind – oder altes EPS aus Abbrüchen werden nicht übernommen, dasselbe gilt für Müll und Verpackungen, etwa aus Metall oder Glas, sowie andere Dämmstoffe wie PU oder Steinwolle.

Die Erhöhung der Recyclingquote von EPS-Abfällen ist das Ziel des Forschungsprojektes EPSolutely.

Unkomplizierte App-Lösung

Für einen optimalen Informationstransfer entwickelte EPSolutely eine Web-Applikation: Über die App können alle wichtigen Informationen wie der Name des Unternehmens, die Anzahl

der abzuholenden Säcke sowie Ort und Zeitpunkt der Abholung abgefragt werden. Mittels QR-Code auf den Sammelsäcken kommt man zur Eingabemaske der App.

Alle Infos zum Projekt unter epsolutely.at oder unter austrotherm.at/recycling

Recycling-Säcke bestellen?

Benötigen Sie neue Recycling-Säcke, um einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, dann bestellen Sie hier: epsolutely.at/sack/bestellung



Abholbereit?

Jetzt einfach QR-Code scannen und Abholung (ab 10 Säcken) beauftragen: epsolutely.at/sack/abholung

EPSolutely

Styropor im Kreislauf

1



DÄMMEN

Mit EPS-Dämmstoffen hocheffizient und CO₂-sparend dämmen.

2



SAUBERE VERSCHNITTE SAMMELN

Verschnitte sortenrein in die kostenlosen EPSolutely Recycling-Säcke füllen und damit Entsorgungskosten sparen.

3



ABHOLEN LASSEN

Recycling-Säcke ins Austrotherm-Werk bringen oder einfach QR-Code scannen und abholen lassen.

4



VERSCHNITTE WERDEN RECYCELT

Das entstehende Granulat wird wieder zu hochwirksamen EPS-Dämmplatten verarbeitet.

Klimatipps

mit Klimaexperten Andreas Jäger

In unterhaltsamen Kurzvideos gibt der „Klimajäger“ Tipps, wie man beim Wohnen Energie und Kosten spart. Einer der wichtigsten ist derjenige, bei dem es um die aktuelle Förderung geht: Denn so viel Geld fürs Sanieren gab es noch nie, und auch das neue Baupaket soll die Konjunktur der Baubranche ankurbeln.

„Heute sprechen wir über zwei wichtige Punkte beim Dämmen“, „Heute zeige ich euch die Notwendigkeit von hochwertigen Dämmstoffen“, „Ich geb euch den einen Tipp zum Klimaschutz – im Kleinen wie im Großen“ ... gewohnt sympathisch-lässig geht es los, wenn Klimaexperte und Markenbotschafter Andreas Jäger in den neuen Kurzvideos die Zuschauer anspricht. Die Filme spielen an Orten, die alle selbst mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun haben:

So steht er etwa auf dem mit Austrotherm XPS® begrüntem Dach von „The Resort“, dem Hotel und Spa von Scheiblhofer im Burgenland, oder er befindet sich im Austrotherm-Werk Purbach, das für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde.

Selbst begeistert

Dass es 13 Tipps sind, die der Klimajäger insgesamt parat hat, bringt dabei sicher kein Unglück, im Gegenteil: Wer die Hinweise befolgt, spart bares Geld und hat es dazu noch gemütlicher.

Und auch Jäger selbst ist von den Austrotherm-Produkten und der nachhaltigen Herstellung begeistert, wie das Video zu Tipp 9 verrät:

„Die Austrotherm Dämmstoffe sind recycelbar. Die einzelnen Baustellenverschnitte werden von der Baustelle abgeholt und recycelt, das ist einfach so großartig.“



Sie möchten keinen Klimajäger-Tipp verpassen? Folgen Sie uns auf Social Media.

Tipp

„Dämmt eure Keller,

um euren zukünftigen Fitness- oder Hobbyraum gemütlicher zu machen.“



Hier geht's zu den ersten Klimatipp-Videos!

Tipp

„Dämmt euer Dach

mit dem wasserabweisenden Austrotherm XPS®, um bis zu 25 Prozent eurer Heizkosten zu sparen.“

Frag den Klimajäger

Tipps und Tricks mit Andreas Jäger



„Holt euch die Förderungen!“

Trifft ins Schwarze

„Holt euch die Förderungen fürs thermische Sanieren! Denn eine bessere Dämmung wird aktuell finanziell zusätzlich gefördert.“ Auch mit diesem Tipp trifft der Klimajäger ins Schwarze, denn die thermische Sanierung bekommt jetzt so viel finanzielle Unterstützung wie noch nie. Für 2024 wurde der Sanierungsbonus des Bundes verdreifacht: Für Ein- und Zweifamilienhäuser werden bis zu 42.000 Euro Förderung bereitgestellt, die maximale Förderung beträgt 50 Prozent der förderungsfähigen Investitionskosten. Für mehrgeschoßige Wohngebäude gibt es bis zu 300 Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche, hier werden maximal 30 Prozent der Investitionskosten erstattet. Das Geld bekommt man jeweils als einmaligen Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss.

Was gefördert wird

Grundsätzlich sind Maßnahmen förderungsfähig, die der Verbesserung der thermischen Qualität der Außenhülle des Gebäudes dienen: Dazu zählen Dach- oder Flachdachdämmung, Dämmung der obersten Geschoßdecke, Dämmung der Außenfassade – mit Wärmedämmverbundsystem, Sockeldämmung, Wärmebrückendämmung, Fassadenprofile, wie Gesimse und Fensterrahmen, Dämmung der untersten Geschoßdecke und des Kellers. Unterstützt wird der Tausch von Fenstern und Außentüren, aber auch die Kosten für die Planung oder den Energieausweis, zum Teil auch für Dach- und Fassadenbegrünungen.



Wichtig: Die Arbeiten müssen von einer befugten Firma durchgeführt werden; reine Materialrechnungen werden nicht gefördert.

Zusätzlich gibt es auch Förderungen der Bundesländer und teilweise auch von Gemeinden, welche die Kosten weiter senken. Und dank der „Öko-Sonderausgabepauschale“ können 4.000 Euro über fünf Jahre hinweg als Sonderausgabe von der Steuer abgesetzt werden.

Neues Wohn- und Baupaket

Die Baubranche steht seit längerer Zeit vor Herausforderungen, aber es gibt auch Positives zu berichten: Die österreichische Bundesregierung hat ein neues „Wohn- und Baupaket“ auf den Weg gebracht. Es soll die Konjunktur ankurbeln, langfristige Investitionen in Immobilien fördern und die Schaffung von leistbarem Wohnraum unterstützen. Insgesamt werden mehr als 2 Milliarden Euro ausgeschüttet. Dabei soll die Wohnbauförderung der Länder unterstützt werden. Dies geschieht durch ein spezielles Zuschussgesetz, das die Mittel an die Länder verteilt. Davon sind 780 Millionen Euro für die Förderung von Neubauten

und 220 Millionen Euro für die Sanierung von Mietwohnungen vorgesehen.



Mehr Infos zum Wohn- und Baupaket:

Ziel: 25.000 Wohneinheiten

Die Bundesregierung hat sich konkrete Ziele vorgenommen: Bis 2026 sollen insgesamt 20.000 neue Wohneinheiten für Mieter und Eigentümer errichtet sowie die Sanierung und Wiedereinführung von 5.000 Wohnungen vorangetrieben werden. Eine Maßnahme der Länder sind günstige Wohnbaurdarlehen. Für Darlehen bis zu 200.000 Euro wird ein maximaler Zinssatz von 1,5 Prozent angestrebt, was die Finanzierung von Wohnraum erheblich erleichtert. Dabei hilft auch die Abschaffung der Nebengebühren: Um den Erwerb des ersten Eigenheims zu erleichtern, gibt es für eine Zeit von zwei Jahren keine Gebühren für Grundbuch- und Pfandrechteintragung.



Alterssitz für Otto?

Eine Senioren-Wohnanlage im Norden Deutschlands will viele verschiedene Wünsche für altersgerechtes Wohnen erfüllen. Die XPS-Dämmstoffe von Austrotherm® ebnen den Weg zum „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“.

Emden ist die größte Stadt Ostfrieslands und Zentrum eines besonderen Humors – immerhin ist Spaßmacher Otto Waalkes hier aufgewachsen. Mittlerweile im fortgeschrittenen Alter, könnte auch er in diesen Neubau, sobald fertig, einziehen: Auf einem 3.316 Quadratmeter großen Grundstück entsteht gerade eine moderne Senioren-Wohnanlage, die unterschiedliche Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen bieten soll. So können betagte Menschen ganz regulär eine Wohnung mieten oder eines von acht Appartements für betreutes Wohnen in Anspruch nehmen; eine Tagespflege ist

ebenso geplant. Außerdem sollen Wohnungen für „betreutes Reisen“ Pflegebedürftigen, und ihren Angehörigen einen gemeinsamen Urlaub ermöglichen.

Klares Ziel für das Projekt war von Anfang an das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“, kurz „QNG“. Voraussetzung dafür ist nicht nur das klimaschonende Bauen; die Gebäude müssen außerdem komfortabel, gesundheitsgerecht, funktional und technisch ausgereift sein und dazu noch kostengünstig gebaut und betrieben werden – viele Anforderungen also, denen sich der Bauträger gegenübersah.

Bekannter Sohn der Stadt

Otto Gerhard Waalkes, geboren am 22. Juli 1948 in Emden als Sohn eines Malermeisters, ist Komiker, Comiczeichner, Musiker, Schauspieler, Regisseur, Synchronsprecher und Webvideoproduzent. Der Ostfrieser gilt als einer der erfolgreichsten Komödianten Deutschlands. Berühmt geworden ist unter anderem sein „Ottifant“: Die zuerst für Schallplattencover genutzte Strichzeichnung entwickelte sich zur eigenständigen Comicfigur, deren Geschichten in Zeitungen und Büchern veröffentlicht wurden. Die Stadt Emden hat Otto Waalkes 2018 zum Ehrenbürger ernannt.



Das Projekt will in Emden neue Maßstäbe für komfortables und altersgerechtes Wohnen setzen.
(Visualisierung: GMP Projekte GmbH & Co. KG / studio.Bö)



Der Stufenfalz, über den die Dämmplatten miteinander verbunden werden, ermöglicht eine wärmebrückenfreie Verlegung.

Als Reaktion darauf entschied er sich ausschließlich für leistungsstarke und nachhaltige Produkte – besonderes Augenmerk legte man auf die Dämmung unter der lastabtragenden Gründungsplatte.

Arbeitszeit gespart

Austrotherm XPS® TOP 30 TB bot dafür die Lösung: Die Dämmstoffplatten sind vom Deutschen Institut für Bautechnik unter lastabtragenden Gründungsplatten zugelassen. Dank ihrer geringen Wärmeleitfähigkeit von 0,035 W/(mK) können sie einlagig verlegt werden. Das spart Arbeitszeit, reduziert Kosten und ermöglicht einen zügigen Baufortschritt. Mit ihrer Dicke von nur 220 Millimetern trugen die Platten

wesentlich dazu bei, die geforderten klimaschonenden Werte zu erreichen. Wichtig für das gewünschte Qualitätssiegel sind auch die Inhaltsstoffe, und auch hier punktet Austrotherm XPS® TOP 30 TB – die Platten sind frei von FCKW, HFCKW und HBCD.

Siegel in Griffweite

Das „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ wird erst nach Fertigstellung und nach einer Zertifizierung durch unabhängige Stellen im Auftrag des deutschen Bundesbauministeriums vergeben. Doch nicht zuletzt dank der hervorragenden Qualität der Produkte dürfen die Bauherren optimistisch sein.

PROJEKTDATEN SENIOREN-WOHN- ANLAGE EMDEN (D)

Leeraner Str. 85,
26725 Emden



Bauzeit: Dez. 2023 – Mitte 2025

Bauherr: Elfte Nordhorer Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Nordhorn

Projektentwickler: GMP Projekte GmbH & Co. KG, Nordhorn

Architekt: Eden Architekten GmbH, Leer

Generalunternehmer: Günter Terfehr Bautechniker GmbH & Co. KG, Rhede

Baustatik: Ingenieurbüro für Baustatik, Rhede

Verwendete Produkte:

► Austrotherm XPS® TOP 30 TB, 22 cm

Austrotherm Betreuer:

Kay Wilke, Gebietsleiter Deutschland Nord/Ost

Fotos: GMP Projekte GmbH & Co. KG / studio.Bö, Austrotherm®

Austrotherm GEWINNSPIEL

PREISE:

- 6 x Apple AirPods 4, im Wert von € 200,-
- 12 x Ottifant Toaster, im Wert von € 70,-

Tipp: Die ersten 25 TeilnehmerInnen erhalten auf Wunsch kostenlose Tickets für die BAU München 2025.

Jetzt mitmachen!

Tipp: Online mitspielen unter
[www.austrotherm.at/
austrotimes41](http://www.austrotherm.at/austrotimes41)





Ein Familiensitz in Wien-Döbling wurde neu gebaut, außen jedoch mit Elementen bestückt, die ihm eine Anmutung als historische Residenz verleihen. Und im Austrotherm Sohlbankanschlussprofil fand man die saubere Lösung für verschiedenste technische Aufgaben an der Fassade.

Technik mit Stil

Johann Michael Armbruster war nicht nur Schulkollege Friedrich Schillers, sondern auch selbst Schriftsteller aus Leidenschaft. Und weil der Lesegenuss niemandem verwehrt sein sollte, gründete er 1819 die erste öffentliche Leihbibliothek in Wien. Platz für viele Bücher gibt es auch in der privaten Villa, die jetzt in der nach ihm benannten Gasse steht: Auf einer Wohnnutzfläche von 1.600 Quadratmetern lässt sich so manches unterbringen – besonders, wenn das Erscheinungsbild zwar historisch ist, Grundrisse und Haustechnik aber top-modern sind.

Handverlesene Fassadenprofile

Von der alten Substanz aus dem Jahr 1902 blieben Teile der Außenmauer und der tragenden Wände erhalten. Handverlesene Austrotherm Fassadenprofile lassen den Neubau dennoch wie eine ehrwürdige

Döblinger Villa erscheinen. „Die Betreuer von Austrotherm waren intensiv in die Planung eingebunden“, berichtet Bauleiterin Sandra Simbürger von der Firma Sedlak: „Bei diesem besonderen Projekt, bei dem es mehrere Umplanungen gab, haben sie uns enorm unterstützt.“

Historische Blechabdeckungen

Entsprechend der klassischen Optik wünschten sich die Bauherren Fensterbänke und Gurtprofile mit Blechabdeckungen, wie sie früher üblich waren. Das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil machte es möglich, die Fensterbleche technisch sauber in das WDVSystem einzuwickeln. Auch in Kombination mit den Gurtgesimsen leistete das Sohlbankanschlussprofil wertvolle Dienste, ob flächenbündig oder mit Fassadenrücksprung: Zusätzlich zur Variante im

Fensterbankbereich wurden weitere sechs Varianten in Verbindung mit Gurtgesimsen ausgeführt.

Flächenbündig bei Gurtgesimsen

Austrotherm Sohlbankanschlussprofile werden zeitgleich mit der Fassadendämmplatte verbaut und unter die Armierungsschicht eingebettet. Das unterscheidet sie von den anderen Austrotherm Profilen. Wird das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil flächenbündig verwendet, dann hat es auf der Oberseite und Unterseite dieselbe Dämmdicke – im Gegensatz dazu steht das für Rücksprünge entwickelte Element, bei dem die Dämmdicke oben schmaler ist als unten. Ist die Armierungsschicht oder der Unterputz darüber aufgebracht, werden Austrotherm Gurtgesimse, Nutfederplatte, Bossensteine und weitere Profile darauf gesetzt.

Wenn alles fertig ist, kann der Spengler die Blechabdeckung in die verbliebene Nut des Austrotherm Sohlbankanschlussprofils einbauen. Dabei unterstützt ihn die PVC-Leiste, die im Austrotherm Sohlbankanschlussprofil integriert ist. Die flächenbündige Ausführung gewährleistet, dass die Blechabdeckung am Ende optimal in das WDVS-System eingebunden ist. Zusätzlich wird die Koordination der unterschiedlichen Gewerke vereinfacht.

Nut und Stiefelschnitt an der Fensterbank

Auch in diesem Bereich wird das Austrotherm Sohlbankanschlussprofil gleichzeitig mit der Fassadendämmung verbaut und in den Unterputz eingebunden. Dabei werden ab Werk leibungsseitig ein

Die Betreuer von Austrotherm® waren intensiv in die Planung eingebunden

sogenannter Stiefelschnitt und eine weitere Nut inklusive Tropfkante hergestellt. Fassadenseitig wird außerdem ein Sonderabschluss ausgebildet.

Der Stiefelschnitt sorgt für eine optimale Ausführung im Leibungs- und Fensterbankbereich inklusive normgerechtem Gefälle. Er soll einer Rissbildung entgegenwirken,

ähnlich der Norm für WDVS-Fassadenausbildungen. Mit der zusätzlichen Nut inklusive Tropfkante kann die Fensterbank einfacher montiert und das „Gewerke Loch“ optimal geschützt werden. So ist die Entwässerung auf die Fensterbank auch gewährleistet, wenn eine Raffstore- oder Rolloschiene montiert wird. Der Sonderabschluss fassadenseitig ermöglicht das Einbinden des Austrotherm Sohlbankanschlussprofils in den Unterputz und verhindert, dass Risse entstehen.

Effiziente Kombi auf den Terrassen

Ein weiteres hochentwickeltes Austrotherm-Produkt wurde für die Dämmung der Terrassen verwendet: Austrotherm Resolution® Flachdach dämmt die darunter liegenden Wohnräume gegen die Kälte. Entscheidend für ihren Einsatz war die Aufbauhöhe – aus baulichen Gründen war die Höhe begrenzt, und der Hochleistungsdämmstoff bietet auch in den verwendeten Stärken 8 und 10 cm einen sen-

PROJEKTDATEN

VILLA WIEN 1190 (A)

Armbrustergasse 29, 1190 Wien, Österreich

Bauzeit: Dezember 2021 – April 2024

Bauherr: AG 29 Real GmbH

Architekt: PR Architects, Wien

Ausführendes Unternehmen Fassade:

Dipl. Ing. Wilhelm SEDLAK Ges.m.b.H, Wien

Ausführendes Unternehmen Dach:

Hirschbeck & Plank, Litzelsdorf

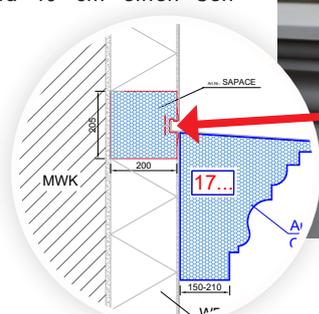
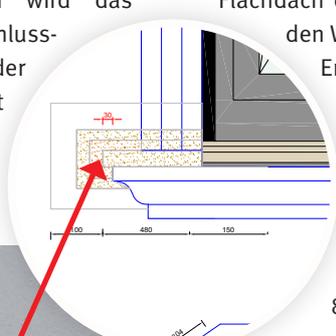
Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm Fassadenprofile
- ▶ Austrotherm EPS® F-PLUS Fassadendämmplatte
- ▶ Austrotherm XPS® TOP P, bis 20 cm als Sockeldämmung
- ▶ Austrotherm Resolution® Flachdach, 8 und 10 cm mit
- ▶ Austrotherm EPS® W25-PLUS Gefälledämmplatte als Terrassendämmung

Austrotherm Betreuer:

Robert Huber, Spartenleiter Austrotherm Fassadenprofile,
Stefan Volpe, Gebietsverkaufsleiter Österreich Süd

sationell tiefen Lambda-Wert. An der Oberfläche ergänzte man die Platte zusätzlich mit der Austrotherm EPS® W25-PLUS Gefälledämmplatte, um die vorschriftsmäßige Neigung zu erreichen.



Licht &

Das Austrotherm Architekturelement kann wahlweise beides leisten – an einem Wohnprojekt südlich von Wien trägt es darüber hinaus zum ansprechenden Äußeren der Fassade bei. Und spart letztlich bares Geld.

Eingebettet zwischen den Hügeln des Wienerwalds und den Weingärten der Thermenregion liegt die Babenbergerstadt Mödling. Sie gilt als eine der begehrtesten Wohngegenden für gehobene Ansprüche. Solchen Ansprüchen möchte auch ein neues, zentral gelegenes Wohnhausprojekt entgegenkommen, das in einer eleganten Formensprache geplant wurde: Das dreigeschoßige Gebäude beeindruckt straßenseitig durch versetzt angeordnete Loggien und Terrassen und eine puristische Fassadengestaltung. Rund um die Fenster trägt das Austrotherm Architekturelement das Seine zur aparten Optik bei.

Schmückend und funktionell

Gegenüber dem üblichen Fassadenprofil unterscheidet sich das Austrotherm Architekturelement in mehrerer Hinsicht: Zum einen dadurch, dass es zusätzlich zur optischen Gestaltung meist auch eine technische Lösung darstellt. Zum zweiten wird das Element – im Gegensatz zu den reinschmückenden Austrotherm Fassadenprofilen – nicht auf den Unterputz aufgeklebt, es wird vielmehr in das WDV-System integriert. Dabei montiert man das Element zeitgleich mit der Dämmplatte; Unter- und Oberputz werden teilweise über das Element gezogen.





Bmst.
Dominik Rieger,
Riegerbau GmbH

In ihrer Funktion können Austrotherm Architekturelemente als Lichtkegelausbildung, aber auch als Beschattungselement eingesetzt werden. Soll ein Lichtkegel entstehen, wird das Austrotherm Architekturelement bei hohen Dämmdicken in die Fensterleibung integriert. Durch seine abgeschrägte oder gerundete Ausbildung von der Fassadennullfläche bis zum Fensterstock begünstigt das Element den Lichteinfall und sorgt so für mehr Helligkeit in den Räumen. Ganz anders sein Einsatz am Projekt Gabrielerstraße: Hier dient es der Beschattung.

Fensterumrahmung mit Monitoroptik

Bei dieser Variante springt das Element, im Gegensatz zur Lichtkegelausbildung, vor die Fassade und bildet so einen Rahmen rund um das Fenster – daher der Begriff „Monitoroptik“. Auch hier wird das Element in die Dämmebene integriert. Notwendig ist das aus statischen Gründen, weil das Element meist eine größere Ausladung aufweist als die Klebefläche. Zusätzlich zur optischen Wirkung ergibt sich durch das wegreagende Profil eine Beschattung der Fenster.

In der Mödlinger Wohnhausanlage wurde das Austrotherm Architekturelement als Fensterumrahmung mit acht Zentimetern Vorsprung hergestellt. Nach der Planung durch den Austrotherm Berater gab es noch kleine Detailabstimmungen, bevor Riegerbau das Element in der gewünschten Variante verbaute – neben der Austrotherm Sockeldämmplatte und Austrotherm EPS® F-PLUS als Fassadendämmung. Bmst. Dominik Rieger ist überzeugt von den Vorteilen des Austrotherm Architekturelements: „Ein großer Pluspunkt ist die

Witterungsbeständigkeit des Elements. Durch diese Eigenschaft wird kein aufwändiger zusätzlicher Schutz, wie eine Blechabdeckung, benötigt. Das erspart somit Kosten und bietet mehr Möglichkeiten in der Gestaltung. Durch den Einsatz der Austrotherm Elemente ersparen wir uns weiters viel Arbeitszeit. Dies rechtfertigt den Materialwert und überzeugt durch eine gleichbleibend hohe Ausführungsqualität. Durch dieses Element Arbeitsleistung einzusparen, bedeutet bares Geld für den Bauherrn.“

Niedrigenergie-Bauweise

Die großzügigen Raumhöhen und klaren Grundrisse ermöglichen in insgesamt 26 Wohneinheiten mit zwei bis vier Zimmern die Entfaltung individueller Lebensstile. Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energiebilanz. Außerdem sorgt die Beheizung durch Fernwärme für eine CO₂-neutrale Wärmeversorgung und Warmwasseraufbereitung. Das Wohnhaus selbst wurde in modernem Massivbau errichtet, der den Anforderungen einer energiesparenden Niedrigenergie-Bauweise ent-



Arch.
Benedict Marginter
von Marginter
Architekten, Mödling



klimaaktiv



spricht. Und weil das Projekt damit alle Basiskriterien erfüllt, bekommt es die „klima:aktiv“-Zertifizierung.



PROJEKTDATEN

WOHNHAUSANLAGE MÖDLING(A)

Gabrieler Straße 8–10,
2340 Mödling, Österreich

Bauzeit: Jänner 2023–Juni 2024

Bauherr und Projektentwickler:

KVG Bauträger GmbH, 2380 Perchtoldsdorf

Architekt: Maginter Architekten, 2340 Mödling

Teilgeneralunternehmer: Gebrüder Haider &

Co Hoch- u. Tiefbau GmbH, Kapfenberg

Verarbeiter: Riegerbau GmbH, 8225 Pöllau;

Ing. Martin Zimmermann,

Dach GmbH, 7210 Mattersburg

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm EPS® F-PLUS, 20 cm
- ▶ Austrotherm EPS® W25-PLUS
Gefälledämmplatte
- ▶ Austrotherm Raffstore Element –
Sonderanfertigung
- ▶ Austrotherm Fassadenprofile –
Architekturelement

Austrotherm Betreuer:

Robert Huber, Spartenleiter Fassadenprofile

Rene Bauer, Architektenbetreuer

” Tipps und TRICKS “ vom Architekten



Arch. Benedict Marginter
von Marginter Architekten, Mödling



Was sind für Sie die besonderen Vorzüge der Austrotherm Fassadenprofile?

Im Bereich der Systemdämmung beschränken sich die Möglichkeiten für eine starke Oberflächengestaltung auf Struktur und Farbe des Putzes. Mit den Austrotherm Fassadenprofilen sind in der Flächenstruktur völlig neue Gestaltungswege offen. Und das ohne Systemwechsel und die oft damit verbundenen Gewährleistungsfragen.



Aus welchem Grund haben Sie beim Projekt Gabrierer Straße in Mödling die Austrotherm Architekturelemente gewählt?

Für diese Vollwärmeschutz-Fassade waren die Austrotherm-Rahmen die einzige systemintegrierte Möglichkeit, um unser Gestaltungsziel zu erreichen. Wir sind sehr zufrieden, auch weil wir hier ohne Schwierigkeiten ein selbstentworfenes Rahmenprofil im Industriestandard bekommen haben.



Wo werden Sie Austrotherm Fassadenprofile in Zukunft verwenden?

Wir haben das schon bei einem derzeit in Planung stehenden Wohnprojekt vor. Mit Austrotherm® kann man einfach und effizient individuelle Ideen für eine profilierte moderne Fassadengestaltung verwirklichen. Das Austrotherm Team berät dabei auf professionelle Art und Weise, um gemeinsam gute Lösungen zu finden. Diesmal soll es eine besondere Fassadentextur sein: eine Art Leistenprofil, das wir in Teilbereichen der Fassade einsetzen. Wir erwarten uns damit ein gestalterisches Unikat.



Hier erfahren Sie mehr über die Austrotherm Fassadenprofile:

Zurechtgerückt

Der SC Pinkafeld hatte sich einen Stadionausbau verdient: Die kleine Tribüne wurde um ein zweistöckiges Gebäude erweitert, rückte dadurch in die Mitte und bewältigt jetzt viel mehr Zuschauer. Im Kellergeschoß verstecken sich moderne Kabinen und Funktionsräume, und sogar einen Spielertunnel gibt es, durch den die Teams auf den Rasen kommen.

Der SCHERZ Pinkafeld spielt aktuell in der burgenländischen Landesliga, rund 150 Kinder sind im Nachwuchs aktiv. Die Anlage wird bereits seit dem Jahr 1939 genutzt – 1947 wurde hier die erste Holztribüne des Südburgenlands errichtet, ein Kabinengebäude gibt es seit 1981. Entsprechend ihrem Alter zeigten sich Kabinen und Gerätehütte massiv baufällig, wenn nicht sogar einsturzgefährdet. Sanierung und Ausbau waren dringend nötig.

Letztes Jahr wurde die lang ersehnte Erweiterung in Angriff genommen. Heute verfügt die „Autohaus Frieszl Arena“ über 340 Sitzplätze, 630 Quadratmeter Nutzfläche im Innenraum, einen neuen Gastronomiebereich und moderne Kabinen – zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus dem

Verein sowie Förderungen und Unterstützungsleistungen haben es schließlich möglich gemacht.

Verantwortung für die Region

Austrotherm® ist als in Pinkafeld ansässiger Betrieb seit langem Sponsor des Vereins und unterstützte dieses Projekt sehr gerne. Mario Windhofer, Obmann des SC Pinkafeld: „Ich möchte mich allem voran herzlich für die langjährige Zusammenarbeit bedanken. Und für unseren Stadionausbau war die Unterstützung von Austrotherm® ebenso ein wichtiger Beitrag.“ Aber auch menschliche Arbeitskraft wurde gebraucht: Mitarbeiter des städtischen Bauhofs und um die 30 Helfer aus dem Verein haben über die gesamte Bauphase mitgeholfen; im Innenausbau und bei den Außenanlagen, bei Installationen, bei der Elektrotechnik und vielem mehr.

Der Perimeterbereich ist mit Austrotherm XPS® TOP 50 langlebig und solide gedämmt. Am Dach und im Boden des überdachten Freibereichs – links neben dem Gebäude – wurde Austrotherm EPS® W25 als Sondermaßplatte verlegt.





Mit den Austrotherm EPS® Gefälledämmplatten W25 wurde das Gefälle im Freibereich ausgebildet. Und für die Fußbodenheizung kam die Austrotherm Trittschallrolle 1000 inklusive aufkaschierte Alufolie und Klebeband zum Einsatz.

Professionelle Ausstattung

Ein Gebäude wurde abgerissen, das andere gekürzt und saniert, und ein neuer, zweigeschoßiger Bau wurde an die bestehende Tribüne angeschlossen – insgesamt ist das Stadiongebäude dadurch in den Bereich der Mittellinie hinübergerückt. Und, wichtig für ein professionelles Stadion: Der Eingang für Spieler und Schiedsrichter wurde vom Zuschauerbereich getrennt.

Ebenerdig entstand ein großer Gastronomiebereich. Im Keller befinden sich Funktionsräume und Mannschaftskabinen – mit zwei neuen Gäste- und Heimkabinen – sowie Nasszellen mit jeweils acht Duschen und eigenem Raum für die Erfassung der Matchberichte. Darüber hinaus gibt es einen Massage-raum und einen separaten Bereich für die Trainer, in dem Videoanalysen möglich sind. Im neuen Haus wurde innovative Technik installiert, unter anderem sorgen zwei Luftpumpen für die Wärme- und Warmwasserverarbeitung.

Ungetrübte Freude

Am 29. Juni wurde das rund-erneuerte Stadion in Pinkafeld feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Hauptattraktion des Abends, das Testspiel zwischen dem SC HERZ Pinkafeld und dem Bundesliga-Aufsteiger GAK, endete 1 : 8, was die Freude über das neue Stadiongebäude aber nicht minderte.



PROJEKTDATEN
STADIONAUSBAU SC HERZ PINKAFELD

Mühlbachweg 3,
7423 Pinkafeld, Österreich

- Bauzeit:** Juni 2023 – Juni 2024
- Bauherr:** Stadtgemeinde Pinkafeld
- Planer:** Contracto Bau GmbH, Wien
- Verarbeiter Dach:** Hohegger Dächer GmbH, Eggendorf bei Hartberg
- Verarbeiter Fußbodenheizung:** Mitglieder des SC HERZ Pinkafeld

Verwendete Produkte:

- ▶ Austrotherm XPS® TOP 50 GK, 10cm
- ▶ Austrotherm EPS® W25 Sondermaßplatte 1 x 1 m
- ▶ Austrotherm EPS® Gefälledämmplatten W25
- ▶ Austrotherm Trittschallrolle 1000 Alu 3 cm inkl. aufkaschierte Alufolie und Klebeband

Austrotherm Betreuer:
Michael Neubauer, Gebietsverkaufsleiter

Fotos: SCP, Lukas Köberl, Austrotherm®

Grünes XPS



Von Photovoltaik bis Recycling: In der Produktion des starken rosa Dämmstoffs setzt Austrotherm® wirksame Schritte für eine klimafreundliche Zukunft.

Austrotherm® arbeitet stetig weiter an seiner Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Jedes Jahr investiert das Unternehmen mit zahlreichen Maßnahmen in die selbst gesteckten Ziele, um Europas nachhaltigster Dämmstoffhersteller zu werden. Das gilt auch und allem voran für Austrotherm XPS®, dieses trägt selbst eine hohe Auszeichnung: Das XPS-Sortiment von Austrotherm® wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen prämiert.

Nachhaltigste Fabrik Österreichs

Nicht nur für den Dämmstoff selbst, auch für seine Fertigung wurden höchste Anforderungen definiert. Umgesetzt sind zahlreiche davon bereits in der modernen Produktionshalle, die am burgenländischen Standort Purbach entstand. Die Anlage, die vergangenes Jahr in Betrieb ging, ist ein Paradebeispiel für ökologische Bauweise: hochwertige

Austrotherm Dämmstoffe machen die 160 Meter lange Halle energieeffizient. Mit ihrer lärchenholzverkleideten Fassade, begrünten Dächern und einem Grüngürtel aus heimischen Sträuchern als Sichtschutz fügt sie sich in die Umgebung des UNESCO Welterbes Neusiedlersee ein. Die gesamte Anlage trägt aktiv zur Reduzierung der CO₂-Emissionen bei und setzt damit ein deutliches Zeichen im Einsatz für eine umweltfreundliche Produktion.

Das Engagement von Austrotherm® am Standort Purbach wurde von Fraunhofer Austria und dem Industriemagazin bereits 2023 offiziell gewürdigt – mit der Auszeichnung als „Green Company“, als nachhaltigste Fabrik Österreichs.

Noch mehr Energie aus der Sonne

Jetzt steigert das Unternehmen den Einsatz für den Klimaschutz mit einer weiteren Neuerung. Auf dem Werksgelände

STARKES BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT

- ▶ Das XPS-Sortiment von Austrotherm® trägt das Österreichische Umweltzeichen.
- ▶ Die Produktionshalle am Standort Purbach wurde umweltschonend gebaut – mit lärchenholzverkleideter Fassade, begrünten Dächern und Grüngürtel aus heimischen Sträuchern.
- ▶ Das Werk Purbach ist als „Green Company“, als nachhaltigste Fabrik Österreichs ausgezeichnet.
- ▶ Die neue PV-Anlage in Purbach verdoppelt die Menge an selbst erzeugtem Solarstrom.
- ▶ Eine Nennleistung von 2.700 kWp bietet die neue „Sonnenarena“ am Standort Wittenberge (Deutschland).
- ▶ Alle Abfälle aus der XPS-Produktion werden in die Produktion rückgeführt.
- ▶ Das Austrotherm Recycling Service sammelt und verwertet XPS-Abschnitte von der Baustelle.





wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von knapp 220 kWp installiert, mit der die Sonne des Burgenlands noch intensiver genützt wird. Austrotherm® kann damit in Purbach die Menge an solar erzeugtem Strom verdoppeln.

Das trägt neben der ausgezeichneten Dämmung dazu bei, dass auch in der Produktion CO₂ eingespart wird und infolgedessen noch klimafreundlichere Dämmstoffe produziert werden. Die PV-Anlage ist damit weit mehr als eine technische Innovation – sie steht symbolisch für ein starkes Bekenntnis zur Nachhaltigkeit.

Verwertung der Abfälle

Das permanente Streben nach noch mehr Nachhaltigkeit setzt sich auch in der Abfallvermeidung fort. Eine konsequente und zukunftsorientierte Recycling-Strategie ist einer von vielen Beiträgen, den Austrotherm® gerne leistet, um der Umwelt Gutes

zu tun. Jegliche Abfälle aus der XPS-Produktion werden daher wieder in die Produktion rückgeführt, im Werk geht kein Schnipsel des Materials verloren. Damit auch die Abfälle von den Baustellen nicht aus dem Kreislauf herausfallen, wurde eine weitere innovative Maßnahme entwickelt – das Austrotherm Recycling Service.

Das Recycling Service bietet den Austrotherm Kunden eine einfache und kostenfreie Lösung zur Entsorgung von Austrotherm-XPS®-Baustellenverschnitten. Es ist ein weiterer großer Schritt im Umwelt- und Klimaschutz: Jede Tonne Rohstoff, die über das Recycling Service in den Produktionsprozess zurückgelangt, hat einen um 50 Prozent geringeren CO₂-Fußabdruck im Vergleich zu neuem Rohstoff.

Sonnenenergie auch in Deutschland

Austrotherm® verfolgt das Ziel, an jedem seiner Standorte hochwertige und nachhaltige Produkte zu erzeugen. So auch im deutschen Wittenberge: Seit Beginn des Sommers arbeitet hier eine topmoderne Photovoltaik-Anlage – die „Sonnenarena“. Über 20 Prozent des Strombedarfs der XPS-Produktion werden jetzt durch Solarenergie abgedeckt. In der warmen Jahreszeit kann sogar eine Deckung bis zu 100 Prozent erreicht werden.

Die neue Photovoltaik-Anlage umfasst eine Größe von sechs Fußballfeldern. Ihre Leistung ist beeindruckend: Sie schafft 2.700 kWp – das entspricht etwa dem Stromverbrauch von 1.000 Haushalten. Rund 3 Millionen Euro hat Austrotherm® mit der Sonnenarena in die zukunftssichere Stromerzeugung investiert.





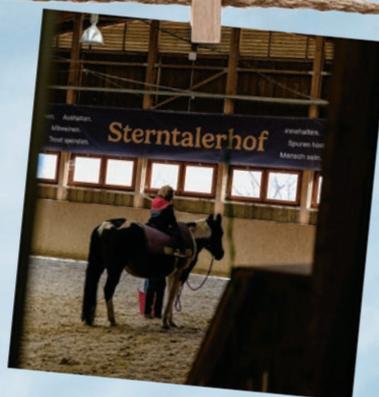
Herzens BILDUNG

Der Sterntalerhof im Südburgenland hat sich der ganzheitlichen Betreuung von Familien mit schwerkranken Kindern verschrieben. Um das Know-how aus 25 Jahren professionell weiterzugeben, wurde das Anwesen jetzt durch einen Zubau erweitert.

Der Sterntalerhof schenkt Kindern ein Heute, deren Morgen in den Sternen steht: In einer geschützten und naturnahen Atmosphäre werden Familien mit lebenslimitierten und lebensbedrohlich erkrankten Kindern behutsam auf dem Weg zurück in den Alltag begleitet. Was 1998 als unabhängiger gemeinnütziger Verein begann, ist jetzt ein Ganzjahres-Betrieb mit 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im

Laufe der Jahre wurde hier eine Menge Know-how erarbeitet: wertvolles Wissen, das man jetzt sinnstiftend weitergeben will. In Vorträgen, Workshops, Kursen und Seminaren werden in Zukunft Weiterbildungen stattfinden. Auch Schulen und Fachhochschulen haben bereits Exkursionen geplant. Bisher war dafür allerdings kein Platz vorgesehen, man benötigte also einen Zubau.





Energieautarke Anlage

Auf 250 Quadratmetern entstanden drei Seminarräume; zusätzlich umfasst das Gebäude drei Zimmer für PraktikantInnen sowie Büros und Nebenräume. An der Fassade des Holzbaus und am Flachdach – ausgeführt als Warmdach – dämmt Austrotherm EPS® W25. Das Dach wurde überdies mit Photovoltaik ausgestattet, und mittlerweile ist die gesamte Anlage energieautark. „Bei den Dämmprodukten ist uns Austrotherm® sehr entgegengekommen“, berichtet Geschäftsführer Harald Jankovits, „für diese Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken.“

Nachhaltige Organisation

2006 übernahm Jankovits die Aufgabe, den Sterntalerhof von einer Privatinitiative zu einer nachhaltigen Organisation zu entwickeln und gleichzeitig die herzliche Atmosphäre zu bewahren. „Wenn ein Kind erkrankt, dann erkrankt die Familie“, erklärt Jankovits, „Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir die gesamte Familie bei uns aufnehmen.“ Am Sterntalerhof arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Therapie, Psychologie, Seelsorge und Sozialarbeit. Unterstützt wird es von speziell ausgebildeten Therapie-Pferden. Diese Arbeit finanziert sich seit der ersten Stunde ausschließlich über private Spenden.

PROJEKTDATEN

STERNTALERHOF (A)

Dorfstraße 35,
7410 Loipersdorf-Kitzladen, Österreich

Bauzeit: Februar – September 2024

Bauherr: Sterntalerhof, Verein für ganzheitliche Lebensbegleitung

Projektentwickler: GMP Projekte GmbH & Co. KG, Nordhorn

Architekt: Kplus3 Architekten ZT GmbH, Wien

Ausführende Unternehmen:

Fassade: Holzbau Willibald Longin GmbH, Dobersberg

Dach: Hohegger Dächer GmbH, Eggendorf

Verwendete Produkte:

▶ Austrotherm EPS® W25 Gefälledach, bis 16 cm

Austrotherm Betreuer:

Michael Neubauer, Gebietsverkaufsleiter NÖ Süd, Wien Süd, Burgenland



Mehr
Infos zum
Sterntalerhof:
sterntalerhof.at



Von links: Harald Jankovits (Geschäftsführer Sterntalerhof), Stephanie Poller (Leitung Marketing & Kommunikation Austrotherm Gruppe), Robert Novak (Geschäftsführung Vertrieb Austrotherm®)



„Ena“ heißt „eins“



Der EPS-Produzent Monosi wurde mit Ende September erster Austrotherm-Standort in Griechenland. Die Marke bleibt bestehen – die Produktpalette wird erweitert.

„Monosi ist die optimale Erweiterung unseres Produktionsnetzwerkes in Europa. Mit dem ersten Standort in Griechenland – zentral gelegen nahe Athen – können wir die Liefer- und Servicequalität für unsere Kunden weiter ausbauen“, kommentiert Dr. Heimo Pascher, Geschäftsführung Austrotherm Gruppe, den Kauf.

Arbeitsplätze sichern

Die renommierte Dämmstoffmarke Monosi wird weiterhin fest auf dem griechischen Markt verankert bleiben. Austrotherm übernimmt sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Kontinuität und Vertrauen sicherzustellen. Zusätzlich wird das Portfolio um Austrotherm® XPS erweitert, was dem Unternehmen eine breitere Marktpräsenz und neue Geschäftsmöglichkeiten am griechischen Markt eröffnet.

Markt ankurbeln

„Die Marke Monosi passt hervorragend zu Austrotherm®, denn beide Firmen sind familiengeführte Traditionsunternehmen und stehen für höchste Qualitätsansprüche und Handschlagqualität“, ergänzt Pascher. „Mit der Erweiterung des Produktportfolios um den Bereich XPS kurbeln wir den Markt weiter an.“



Love Story

Die Konferenz für Kunden anlässlich 25 Jahre Austrotherm Rumänien war nicht nur eine Feier der Vergangenheit, sondern auch ein Anstoß für zukünftige Unternehmungen.

Mitte Mai veranstaltete Austrotherm Rumänien seine 25. Jahresfeier in Sinaia: Mit mehr als 200 KundInnen und KollegInnen feierte man ein Vierteljahrhundert des Engagements, der Innovation und des Wachstums von Austrotherm Rumänien. Unter dem Motto „Love Story“ brachte das Event die Leidenschaft und das Engagement, die den Erfolg des Unternehmens über Jahre vorantrieben, zum Ausdruck.

Die drei Tage boten ein abwechslungsreiches Programm: Hauptredner und Podiumsdiskussionen gaben Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten der Branche und regten zu Gesprächen über die zukünftige Ausrichtung und Strategien von Austrotherm® an. Die Teilnehmer erforschte Themen von Markttrends bis hin zu innovativen Lösungen im Bauwesen, reflektierten über die Errungenschaften des Unternehmens und gaben einen Ausblick in die Zukunft.



4 neue Werke

Auch in der Türkei ist Austrotherm® dabei, einen weiteren Standort in Gaziantep zu übernehmen. Mit vier zusätzlichen Produktionsstandorten in vier unterschiedlichen Ländern setzt Austrotherm® seinen Expansionskurs im Jahr 2024 erfolgreich fort.

„Die europäische Bauwirtschaft leidet seit geraumer Zeit an Auftragseinbrüchen, insbesondere im Wohnbau. Jede Krise bietet jedoch auch immer eine Chance. Wir nutzen diese Phase, um uns strategisch auf die kommenden Jahre vorzubereiten, da wir von positiven Nachholeffekten nach Ende der Baukrise ausgehen. Weiters erwarten wir, dass auch der Kampf gegen die Klimakrise die Nachfrage nach Dämmstoffen zusätzlich steigern wird“, blickt Dr. Heimo Pascher, Geschäftsführung Austrotherm Gruppe, mit Optimismus in die Zukunft.



Austrotherm Produktion
Austrotherm Handelsorganisation



Firmenzentrale



Austrotherm EPS®
Produktionsstandort



Austrotherm XPS®
Produktionsstandort

Bis zu 60% schlecht gedämmte Häuser

Die erste EPS-Produktion von Austrotherm® in Kroatien startete im Sommer die top-modernen Anlagen: Denn auch im beliebten Urlaubsland gibt es viel Dämmpotenzial.



Hohe Energiepreise und die Notwendigkeit, für den Klimaschutz aktiv zu werden, sind auch in Kroatien längst angekommen. Zudem sind mehr als 60 Prozent des kroatischen Wohnbestands schlecht bis gar nicht gedämmt. In Zabok, 30 Kilometer nördlich von Zagreb, hat Austrotherm® deshalb ein topmodernes Produktionswerk errichtet.

Hergestellt werden hier weißes Austrotherm EPS® ebenso wie graues Austrotherm EPS®-PLUS, dazu auch Formteile aus EPS. Zwölf Millionen Euro wurden in modernste Anlagen investiert, rund 30 neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. Produktions- und Lagerhallen sowie Büroräume am neuen Standort umfassen rund 8.000 Quadratmeter.

Gut gewählte Lage

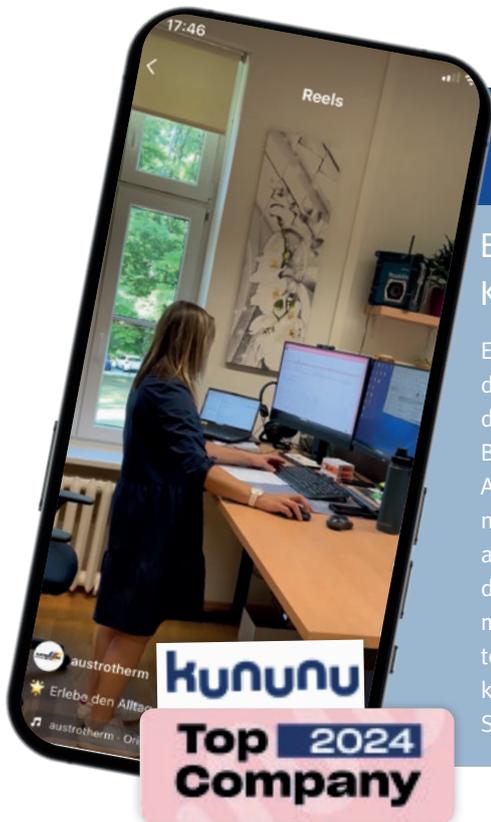
Zabok ist direkt an die Autobahn zur Hauptstadt Zagreb und nach Slowenien angebunden. Mit schnellerem Lieferservice und besserer Warenverfügbarkeit kann Austrotherm® daher auf die Bedürfnisse kroatischer und slowenischer Kunden noch besser eingehen.

Austrotherm® ist seit 2010 mit einer eigenen Handelsgesellschaft in Kroatien vertreten und beliefert seitdem den kroatischen Markt mit hochwertigen Dämmstoffen. Schon vor der Errichtung des neuen Standorts zählte das Unternehmen zu den Top-3-Anbietern von EPS und ist bereits seit längerem Marktführer im Bereich XPS.

Fotos: Austrotherm®



Der Geschäftsführer der Austrotherm Gruppe, Heimo Pascher, freut sich über das neue kroatische Werk.



Top Company 2024 – Einblicke

Ein inspirierendes Stimmungsbild vom Alltag in der Konzernzentrale Wopfung ist jetzt per Video abrufbar.

Ein neues, selbst produziertes Video zeigt die umfangreichen Aufgaben und Bereiche der Konzernzentrale, um potenziellen BewerberInnen spannende Einblicke in den Arbeitsalltag zu geben. Austrotherm® wurde nicht ohne Grund als TOP Company 2024 ausgezeichnet. Bei der kleinen Reise durch die Arbeitswelt von Austrotherm® kann man schon einmal vorab ein paar der Vorteile entdecken, die das Unternehmen künftigen MitarbeiterInnen zu bieten hat. So begeistert der Standort zum Beispiel

nicht nur durch seine Nähe zum Wald, sondern auch durch coole Benefits wie einen hauseigenen Tennisplatz und einen Outdoor-Meetingraum. Insgesamt macht der kleine Einblick Lust darauf, in einer inspirierenden Umgebung zu arbeiten und mit einem motivierten Team gemeinsam Erfolge zu feiern.



Neugierig?

Folgt uns auf Social Media, um bald auch schon weitere Einblicke in unsere Werke zu bekommen.

TREFFPUNKT BAU 2025

Auf der BAU 2025 kommt die Branche wieder auf hohem internationalem Niveau zusammen.

Austrotherm® ist mit dabei auf der BAU München vom 13. bis 17. Jänner 2025: Die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme findet alle zwei Jahre statt. Hier kommen alle zusammen, die am Planen, Bauen und Gestalten von Gebäuden beteiligt sind: Architekten, Planer, Investoren, Industrie- und Handelsvertreter, Professionisten ... Die Innovationen von Austrotherm® werden in Halle A1, Stand 109, zu finden sein!



Juniors am Ball

Der Fußballnachwuchs des TSV Hartberg wurde mit neuen Trikots ausgestattet.

Kommende Generationen unterstützt man gerne: Deshalb ist Austrotherm® Partner der Juniors Hartberg und freut sich sehr, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beim TSV Hartberg mitzuverfolgen. Wie die Juniors Hartberg findet auch Austrotherm®, dass jedes Kind die Möglichkeit zu Bewegung und Sport haben soll, denn das fördert die Gesundheit und Sozialkompetenz.

Teamarbeit, Disziplin, Respekt und Fairplay sind Werte, die sie im Fußballverein lernen und die sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden formen. Der TSV Hartberg bringt Familie, Freunde und Fans zusammen und schafft Gemeinschaft.

Austrotherm® wünscht viel Freude mit den neuen Trikots!



Top-Arbeitgeber

Eine Kurier-Studie erfasst die Online-Reputation von Unternehmen: Austrotherm® zählt erneut zu den beliebtesten Arbeitgebern mit einem ausgezeichneten Ruf.

Für eine Studie des renommierten Marktforschungsunternehmens IWMF sind über 200.000 Arbeitgeber-Bewertungen zu rund 2.100 österreichischen Unternehmen gesammelt und bewertet worden. Tausende öffentliche Onlinequellen wie Umfragen, Reviews, aber auch Social Media, Blogs, Foren und Fachmedien wurden analysiert. Das Ergebnis: Austrotherm® hat als Arbeitgeber eine Top-Reputation im Internet und zählt laut der aktuellen Kurier-Studie zu den beliebtesten Arbeitgebern unter den 1.800 größten Unternehmen Österreichs.

Die Bewertungskriterien, darunter etwa Arbeitszeiten, Karriere, Teamkultur und Verkehrsanbindung, wurden erfasst, um Unterschiede nach Alter, Geschlecht und Beruf aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Studie bieten einen Überblick darüber, welche Unternehmen in Österreich eine exzellente Arbeitgeberreputation haben.



PERSONALIA STEPHANIE POLLER

Leitung Marketing und Kommunikation

Über fünfzehn Jahre im Marketing und mehr als sieben Jahre Führungserfahrung kann Stephanie Poller bereits vorweisen – unter den Arbeitgebern so klingende Namen wie Unilever, Colgate und Falkensteiner Michaeler Tourism Group – und davor ein Studium in Marketing & Salesmanagement an der FH Wien. Seit Jänner setzt sie ihre Kompetenzen für die komplette Austrotherm Gruppe ein, um hier gemeinsam mit dem Team (Gabi Wöhrer und Jacqueline Lazarevic) nächste strategische und professionelle Marketingschritte zu setzen. Haben Sie z. B. das neue, modernere Cover der Austrotimes oder unseren Social-Media-Auftritt bemerkt? Zu den vielfältigen Interessen der Burgenländerin zählen Musik, Design und gutes Essen, aber auch Reisen und Motorsport.

Sie folgt auf Stefan Hollaus, der sich als Marketingleiter für Austrotherm Deutschland um den Aufbau der Marke Austrotherm® in einem der größten XPS-Märkte Europas kümmert.



PERSONALIA GERALD KROPSHOFER

Teamleitung
Vertriebsaußendienst

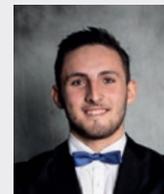
Seit 19 Jahren ist Gerald Kropshofer bereits Gebietsverkaufsleiter bei Austrotherm®. Mit der Übernahme des Werks Michelhausen und entsprechend neuen Strukturen bei Personal- und Kundenstamm wurden Änderungen im Vertrieb nötig: Seit Oktober hat Kropshofer daher die Teamleitung im Vertriebsaußendienst Österreich inne, wo er seine wertvolle Branchenerfahrung erfolgreich einbringt. Kropshofer ist stolzer Vater einer 19-jährigen Tochter. Er ist begeisterter Tennisspieler und Mountainbiker, doch am liebsten verbringt er seine Freizeit mit seiner Hovawart-Hündin in der Natur seiner Heimat Wachau.



PERSONALIA WOLFGANG HOFBAUER

Gebietsverkaufsleiter
NÖ, Wien

Er kennt die Materie: Seit 2021 ist Hofbauer Verkaufsleiter für EPS bei der Firma Brucha in Michelhausen, jetzt dritter Standort von Austrotherm®. Seit August verstärkt der 41-jährige Ingenieur – ausgebildet am Kolleg Bautechnik/Umwelttechnik mit Schwerpunkt Wasserbau, Energie- und Entsorgungstechnik in der HTBLuVA Mödling – das Team als Gebietsverkaufsleiter. Hofbauer ist verheiratet und hat eine Tochter; außerdem ist er ein begeisterter Motorsport-Fan.



PERSONALIA AGON SMAJLAJ

Technischer
Vertriebsinnendienst
Austrotherm Fassadenprofile

Den Bereich Fassadenprofile verstärkt Agon Smajlaj im Innendienst: Hauptaufgaben dabei sind das Erstellen von Angeboten und Verlegeplänen sowie das Erfassen von Aufträgen. Das nötige Rüstzeug bringt er mit – nach der Ausbildung als Bautechniker an der HTL Pinkafeld hat Smajlaj in den vergangenen beiden Jahren in diesem Bereich Praxiserfahrung gesammelt. In seiner Freizeit macht er Sport oder lernt neue Länder kennen.



PERSONALIA PATRICK ULRICH

Vertriebsinnendienst

Seit Juni unterstützt Patrick Ulrich das Team in der Auftragserfassung und beim Kundenkontakt für Burgenland, südliches Niederösterreich und Wien Süd. Der gelernte Einzelhandelskaufmann fühlt sich im neuen Job sehr wohl: „Dämmstoffe waren als Mitarbeiter im Baustoffinnendienst beim Baustoffgroßhandel Michael Koch eine meiner Lieblingsthemen. Mein Job macht mir unheimlich viel Spaß, und ich bin stolz, ein Teil von Austrotherm zu sein.“ Und privat? Da tobt er sich beim Schwimmen und Fußball aus oder wird am Herd kreativ.

Andreas Jäger
↳ Klimaexperte



Dämmen! Und Generationen schützen.

Kein Wunder, dass junge Menschen mehr Maßnahmen zum Klimaschutz einfordern – schließlich wollen sie in einer lebensfreundlichen Umwelt leben. Austrotherm®, ein traditioneller Familienbetrieb, denkt an die nächste Generation – und setzt seit Jahren starke Zeichen für den Klimaschutz: mit langlebigen, recycelbaren Dämmstoffen, welche die CO₂-Emissionen eindämmen und Ihnen dabei auch helfen, Kosten zu sparen.